

E: 04.06.2010

Simon Stocker
Neustadt 59
8200 Schaffhausen



Stadtrat
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 2. Juni 2010

Interpellation: Was ist los in der städtischen Quartier- und Jugendarbeit? (Nr. 312010)

In der städtischen Quartier- und Jugendarbeit ist es in den letzten zwei Jahren zu zahlreichen Kündigungen gekommen. Zuletzt hat auch die Leiterin der Quartier- und Jugendarbeit (sowie Schulsozialarbeit) ihre Stelle gekündigt. Diese wurde bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht wieder ausgeschrieben. In dieser Führungsaufgabe integriert sind auch die Aufgaben der Jugendbeauftragten. Die Jugendbeauftragte wird öffentlich jedoch kaum wahrgenommen, was aufgrund der hohen Arbeitsbelastung der Abteilungsleitung nicht verwunderlich ist.

Die Quartier- und Jugendarbeit ist ein wichtiges Element der städtischen Sozialpolitik. Erfolgreiche Jugendarbeit braucht eine zielgerichtete und längerfristige Planung. Sie muss gut vernetzt sein und der Beziehungsaufbau zu Jugendlichen erfordert Zeit. Jugendarbeit benötigt gut ausgebildete Fachkräfte, welche über das nötige Planungs-, Interventions- und Evaluationswissen verfügen, um Jugendarbeit wirkungsvoll zu gestalten.

Quartierarbeit ist ein wichtiges Element, um die Lebensqualität in den Quartieren zu stärken, die Bevölkerung am Quartierleben zu beteiligen und in die Gestaltung desselben miteinzubeziehen.

Die momentane Situation beunruhigt und veranlasst mich, dem Stadtrat folgende Fragen zu stellen:

1. Wie viele Kündigungen hat es in der Quartier- und Jugendarbeit seit 2008 gegeben?
2. Was sind die Gründe für die Fluktuationen in der Quartier- und Jugendarbeit?
3. Was unternimmt der Stadtrat, um als Arbeitgeber möglichst attraktiv zu sein und gut ausgebildete Fachkräfte nach Schaffhausen zu holen?
4. Existiert für die Jugend- und Quartierarbeit ein Konzept, welches die Strategie definiert und die Ziele festlegt?
5. Gedenkt der Stadtrat die Stelle der Leiterin der Quartier- und Jugendarbeit neu zu besetzen?
6. Wie sieht der Stadtrat die zukünftige Rolle der Jugendbeauftragten und ist er der Meinung, dass diese genug Ressourcen zur Verfügung hat, um ihren Aufgaben nachzukommen?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung meiner Fragen und freue mich auf eine angeregte Diskussion.

Freundliche Grüsse

Simon Stocker